# Diversicum : merkwürdige Begriffe in Schweizer Ortschaften und ihren Bewohnern

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **126 (2000)**

Heft 5

PDF erstellt am: **26.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

DIVERSICUM

## Merkwürdige Begriffe in Schweizer Ortschaften und ihren Bewohnern

DR. WERNER SCHMID

| | |
|---|---|
| Schnapsbegeisterter Held | Mar-tel NE |
| Siesta am Strand | Mer-ligen BE |
| Velofahrender Körperteil | Radel-finger BE |
| Sahneverspritzer | Ram-seier BE |
| Entgelt für Bergführer | Sail-lon VS |
| Fabrik, die Fassaden verkleidet | Schindel-egi SZ |
| Liebhaber von Strassenhindernissen | Stau-fen AG |
| Wintersporttraining | Uebe-schi BE |
| Erste Bakterienzuchtschale | Ur-nerboden UR |
| Erbdatenbank | Villi-gen AG |
| Welt-Erbdatenbank | Vill-mer-gen AG |
| Hundedorf | Wau-wil LU |
| Zwillinge | Zwei-simmer BE |

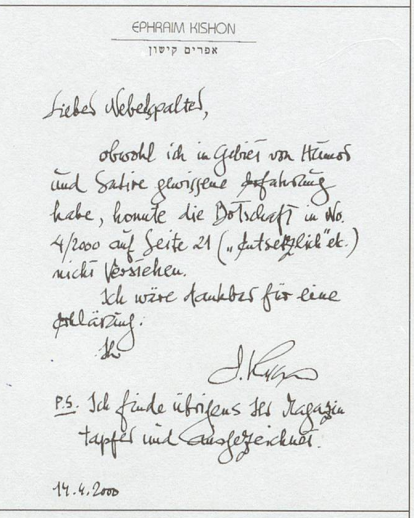
# Chuchichäschtli – quo vadis?

Natürlich ist es nicht besonders nett, und sicher auch überdenkenswert, wenn ich nach meiner schönen Erzählung die Erwiderung erhalte: «Und-sandere-mönz!» Oder für Nichtostschweizerinnen: «Und s'ander a mönz.» (Den Rest in Kleingeld). Und eigentlich habe ich damit ja den Vorwurf geerntet, völlig zu übertreiben. Aber dennoch. Es ist ein Vorwurf, der mir trotz allem gefällt, weil er mich an meine Muttersprache, den Dialekt erinnert. Und diesen vermisse ich ab und zu mega. Nachdem er nämlich meine Kinderbilder übersetzt hatte, eröffnete er mir ein überreiches Spektrum an Formulierungsmöglichkeiten. Und damit gelangte ich wohl zur grössten Freiheit. Und in wievielen Situationen half er mir weiter. Sei es, um feinfühlig und genau etwas ausdrücken, meine innersten Regungen wiederzugeben, oder mich «dütsch und dütlech» zu äussern. Ein unschätzbarer Reichtum. Und wie oft kann ich mich mit dem Älterwerden an einem Dialektausdruck erfreuen, weil er so exakt und hübsch den Sinn verbildlicht. Und nun werden die Dialektausdrücke immer rarer, und das finde ich gar nicht cool. Auch ich schätze es ausserdem sehr, wenn man sich in gewissen Situationen «kurz und bündig» äussert. Aber ob damit gemeint ist, dass es sich dabei stets um die gleichen vier exotischen Wörter handeln soll, wage ich zu bezweifeln. Und so entsteht immer häufiger ein Sprachen-Mix, der mich einfach nicht begeistern mag. Einzig, wenn ich so um mich schaue, dann wird klar, dass eine Wendung uns wohl noch sehr lange erhalten bleiben wird: «Häsch e chappe-n-aa?» Aber war's das dann? Daa dör jo nöd wohr sii!

*Annette Salzmann*

## Nebi-Briefkasten

**Ephraim Kishon**


EPHRAIM KISHON
אפרים קישון

Liebes Nebelspalter,

obwohl ich im Gebiet von Humor und Satire gewisse Erfahrung habe, konnte die Botschaft in No. 4/2000 auf Seite 21 („Entsetzlich" etc.) nicht verstehen.

Ich wäre dankbar für eine Erklärung.

Ihr

E. Kishon

P.S. Ich finde übrigens Ihr Magazin tapfer und ausgezeichnet.

14.4.2000

Lieber Nebi. Obwohl ich im Gebiet von Humor und Satire gewisse Erfahrung habe, konnte ich die Botschaft in Nr. 4/2000 auf Seite 21 («Entsetzlich» etc.) nicht verstehen. Ich wäre dankbar für eine Erklärung.
Ihr E. Kishon
PS. Ich finde übrigens Ihr Magazin tapfer und ausgezeichnet.

*14. April 2000*

*Sehr geehrter Herr Kishon. Bezüglich Ihrer Anfrage haben wir mit dem Cartoonisten Jean Veenenbos gesprochen. Im Kern dreht sich die Aussage um die Entschuldigung des Papstes. Die Kirche hat sich mit Eigendynamik entwickelt und «die Kurve genommen» durch Zugeständnisse an die damalige Weltpolitik.*
*Der Papst sieht das (im Bild) in den Abgrund gestürzte Auto und bekundet seine persönliche Unschuld. Die «Maschine» Kirche aber rollt weiter!*
*Hochachtungsvoll*

*Nebelspalter-Redaktion*